



Az.: 60.4

Rotenburg (Wümme), 06.02.2024

Antrag Nr.: 0140/2021-2026/2

Gremien	Datum	TOP	beschlossen	Bemerkungen
Ausschuss für Straßen- und Tiefbau	20.02.2024	6	einstimmig	vertagt in den OR Unterstedt
Verwaltungsausschuss	21.02.2024	12	- vertagt -	
ORU	22.02.2024	8	Sachstand z.k.	ORU 11.04.24: 4 ja ¹
Ausschuss für Straßen- u. Tiefbau	02.05.2024	5	(2)	
Verwaltungsausschuss				
Rat				

Errichtung eines Friedwaldes; Antrag Fraktionen B90G/DIE LINKE und SPD

Beschlussvorschlag:

① 6 Ja, 2 Enthaltungen
 ② Änderungsantrag: nein; 4 Ja, 4 Nein, 1 Enthaltung
 Antrag auf Einzelbeschluss der Punkte der Beschlusstexte: nein; 4 Ja, 4 Nein, 1 Enthaltung
 Beschlussvorschlag mit Änderung zu 1.: Ja, 5 Ja, 0 Nein, 4 Enthaltungen

Der Rat der Stadt beschließt zur Thematik der Errichtung eines FriedWaldes folgendes:

- Der Antrag der Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen / Die Linke vom 21.05.2022 auf Zustimmung zum bereits gestellten Antrag vom 29.09.2020, der mit Schreiben vom 18.08.2023 modifiziert wurde, der Niedersächsischen Landesforsten GmbH auf Errichtung eines FriedWaldes durch die FriedWald GmbH in Kooperation mit den Nds. Landesforsten wird ~~abgelehnt~~.

Änderung im AST am 02.05.2024:

- Der Antrag der Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen / Die Linke vom 21.05.2022 auf Zustimmung zum bereits gestellten Antrag vom 29.09.2020, der mit Schreiben vom 18.08.2023 modifiziert wurde, der Niedersächsischen Landesforsten GmbH auf Errichtung eines FriedWaldes durch die FriedWald GmbH in Kooperation mit den Nds. Landesforsten wird **abgelehnt endgültig beschieden in Abhängigkeit, ob der RuheWald Rotenburg in Unterstedt zustande kommt.**

Begründung:

- Antrag der Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen / Die Linke vom 21.05.2022

In der letzten Sitzung des Ausschusses für Straßen- und Tiefbau am 08.11.2023 wurde auf Antrag der Ratsfraktion CDU/Freie Wähler die Beratung und Beschlussfassung über die Thematik Errichtung eines Bestattungswaldes vertagt. Hintergrund war, dass es nunmehr einen privaten, ortsansässigen Anbieter gibt, der einen Bestattungswald in Eigenregie vollständig und nur für Einwohner*innen Rotenburgs und der Ortschaften betreiben will. Die Stadt würde dabei lediglich Kooperationspartner für die verwaltungsrechtlichen Friedhofsarbeiten (hier: Führung des Grabregisters) werden.

Als weitergehenden Auftrag aus der Vertagung hat sich für die Verwaltung ergeben, mit dem privaten Anbieter in Kontakt zu treten und die Errichtung des Bestattungswaldes zu prüfen.

Die Gespräche und Verhandlungen sind nunmehr so weit vorangeschritten, dass die Realisierung eines privat betriebenen Bestattungswaldes möglich erscheint.

Da diese Möglichkeit dem ursprünglichen Ziel, einen Bestattungswald nur für Rotenburger anzubieten, entspricht, ist es opportun, den Antrag der Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen / Die Linke vom 21.05.2022 abzulehnen.

2. Errichtung eines Bestattungswaldes in Privatbetrieb

Nachdem die letzte Beratung zum Thema Bestattungswald zur Vertagung geführt hat, hat es am 29.11.2023 ein erstes Gespräch mit dem ortsansässigen Anbieter gegeben. Bei diesem Gespräch kristallisierte sich bereits heraus, dass der Anbieter das bereits favorisierte Waldgrundstück am Unterstedter Friedhof erwerben wollen würde, für den Betrieb eines Bestattungswaldes eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) gründen wolle und der Bestattungswald nur für Einwohner*innen Rotenburgs und der Ortschaften bzw. Personen, die einen nachweislichen, begründeten Bezug zu Rotenburg haben, dienen soll. Auch ein Name für einen Bestattungswald ist bereits gefunden worden: „RuheWald Rotenburg“.

Nach zwei weiteren Gesprächsterminen sind die Bestrebungen für einen Privatbetrieb derart vorangeschritten, dass nunmehr eine Entscheidung des Rates herbeigeführt werden kann. Damit der Anbieter auch für sich weitere Entscheidungen vorantreiben kann, ist der grundsätzliche Ratsbeschluss auch erforderlich.

In der Sitzung des AST wird der private Anbieter sein Konzept für den Bestattungswald vorstellen und weitere Fragen beantworten können.

Vor dem Hintergrund, dass nunmehr mit diesem Angebot eines privaten Betreibers dem augenscheinlich stark vorhandenen Bürgerwunsch nach Waldbestattungen in örtlicher Nähe nachgekommen werden kann, schlage ich vor, der Errichtung eines privat betriebenen Bestattungswaldes zuzustimmen und die Verwaltung zu beauftragen, mit dem Anbieter in weitere Verhandlungen einzutreten.



Torsten Oestmann

Anlagen:

1. Ratsantrag Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen / Die Linke vom 21.05.2022
2. Antrag der Fraktion CDU / Freie Wähler vom 06.11.2023